

Herzspezialist hält Vortrag

HEMMINGEN-WESTERFELD. Einen Vortrag zum Thema „Vorbeugemaßnahmen bei Herzerkrankungen“ bietet der Alice-Larbig-Fonds der Bürgerstiftung Hemmingen in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Herz Hemmingen-Pattensen-Laatzten für Dienstag, 23. Februar, an. Ab 19.30 Uhr erläutert der hannoversche Herzspezialist Tobias Weiß die häufigsten Erkrankungen, moderne Therapieformen und gibt Tipps zur Vorbeugung eines Schlaganfalls. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. zo

Beirat regt Wohnberatung an

Scheidendes Seniorengremium zieht positive Bilanz und sucht nach neuen Kandidaten

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN-WESTERFELD. Vieles konnte zu Ende geführt werden, vieles ist noch zu erledigen – dieses Fazit über ihre dreijährige Amtszeit haben gestern die Mitglieder des Seniorenbeirats bei ihrer letzten öffentlichen Sitzung gezogen. Mit Stolz blickten die sieben Ehrenamtlichen auf eine lange Liste an Aktionen und Angeboten, die sie für ältere Mitbürger ins

Leben gerufen hatten. Zwar sei nicht alles angenommen worden, mittlerweile habe sich der Beirat aber etabliert. Dennoch sei es nach wie vor schwer, die Senioren zu erreichen, die besondere Unterstützung bräuchten.

Auch Bürgermeister Claus Schacht lobte das Engagement des Gremiums, das sein Rederecht im Rat fair und konstruktiv genutzt habe. „Ihre Arbeit zeigt Wirkung, es ist ein großer Erfolg“, sagte er.

Obwohl der Beirat in seiner heutigen Zusammensetzung im April aufgelöst wird, setzten die Mitglieder gestern neue Themen auf die Agenda ihrer Nachfolger. So regten sie an, dass sich der neue Beirat an dem landesweiten Pilotprojekt „Qualitätszeichen generationenfreundliches Einkaufen“ beteilige. Hierbei vergeben ausgebildete Tester Siegel an Geschäfte, die sich auch um die Bedürfnisse Älterer bemühen. Darüber hinaus

schlug der Beirat vor, ein Wohnberatungsangebot für Senioren in Hemmingen zu etablieren.

Da nicht alle Beiratsmitglieder für eine neue, jetzt vierjährige Amtszeit kandidieren, riefen Sprecher Joseph Wiesner und Geschäftsführer Friedhelm Dillner Hemminger Senioren auf, sich bis 8. März zur Wahl zu stellen. Informationen darüber sind im Rathaus oder im Internet unter www.stadthemmingen.de erhältlich.

Die Kinder spüren den Frost nicht

Waldameisen trotzen dem Winter

OHLENDORF. Schön warm ist es im Bauwagen der Waldameisen des Waldkindergartens. Draußen knarzt der Schnee unter den Schuhsohlen. Meisen, Kleiber und Amseln naschen Körner von den frischen Talgformchen, die zum Auskühlen auf dem Tisch liegen. Drinnen gibt es das besondere Frühstück zum Rosenmontag, für das jedes Kind einen Teil der Mahlzeit beisteuert. „Bei diesen Temperaturen essen wir immer im Wagen“, sagt Erzieherin Patrizia Deumeland-Hartmann.

Außerhalb der Essenszeiten toben die dick eingemummelten Jungen und Mädchen aber, als gäbe es den Frost nicht. Am Montagmorgen hatten sie noch mit blauen und grünen Umhängen versucht, den Winter zu vertreiben. Nach dem Imbiss toben sie schon wieder im Schnee herum.

Langweilig ist der Winter im Bürgerholz für die Waldameisen auch nach 60 Tagen Frost nicht. „Sie finden ganz normal in ihr Spiel“, sagt Deumeland-Hartmann. Rutschpartien mit und ohne Schlitten oder Schneeballschlachten sind besondere Wintervergnügen. Ansonsten spielten die Kinder wie sonst auch. „Nur eben im Schnee“, sagt die Erzieherin. Wem es zu kalt wird, der geht zurück in den warmen Bauwagen. vo



Kinder im Winter: Die Waldameisen vergnügen sich mit ihrer neuen Erzieherin Angelika Bernstein (hinten links) und mit Patrizia Deumeland-Hartmann auch bei Minustemperaturen im Bürgerholz. Vogt

Musiker halten den Spannungsbogen aufrecht

Jacobien-Vlasman-Quintett fasziniert vor kleiner Zuschauerrunde im Hemminger Kulturzentrum bauhof

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN. Intensiv, dynamisch, vereinnahmend und kreativ: So oder ähnlich mag sich das Fazit derer anheören, die am Wochenende das Jacobien-Vlasman-Quintett im Kulturzentrum bauhof gehört haben. „Ich bin kein eingefleischter Jazzfan, für mich ist es manchmal gewöhnungsbedürftig“, sagte eine Zuhörerinnen zur Pause des Konzerts, das die gebürtige Holländerin Vlasman vor fast

intimer Runde gab. Fasziniert schienen sie trotzdem – und blieb.

Das Vlasman-Quintett hielt den Abend spannend: Jedes Stück, das das Ensemble zu Gehör brachte, schien dem Satz Vlasmans zu gehören. „Jeder Tag endet anders, jedes Konzert endet anders“. So bestachen alle Lieder mit eingängigem Groove, in den sich die Zuhörer immer wieder schnell mit wippenden Füßen und nickenden Köpfen hineinversetzten – um dann verduzt innezuhalten, als

das Quintett den Song musikalisch wieder umkrempele.

Wie sehr Vlasman ihre Musik liebt, zeigte vor allem das sehr persönliche Stück „Who are We To Judge“ – ein Lied über einen an Alzheimer erkrankten Menschen, dessen Welt langsam versinkt. Verletzlich und berührend das Mienenspiel, der Gesang – scheinbar selbstvergessen nahm sie ihre Zuhörer mit in ihre Gefühlswelt. Und das mit einer Stimme, die auch große Hallen füllen könne.



Gefühlvoll, dicht, kreativ: Jazzsängerin Jacobien Vlasman beeindruckt mit starker Bühnenpräsenz und Stimme. Zottl